

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Ausgelöste Schulen der Gemeinde Barßel

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Viele Siedler, Arbeiter und Handwerker sind in den 20er Jahren nach Sedelsberg gezogen, um hier besonders in den Torfwerken Arbeit und Brot zu finden. Dadurch wird 1932 die Einrichtung einer einklassigen evangelischen Schule notwendig. Sie findet Unterkunft in der kath. Volksschule. 1938 wird sie aufgehoben und mit der katholischen Schule als Gemeinschaftsschule vereint.

Nach dem 2. Weltkrieg (1. 11. 45) wird sie wieder als selbständige Schule eröffnet und ist in der kath. Schule untergebracht. Ab 1949 ist sie zweiklassig.

1958 erfolgt der Neubau einer zweiklassigen evang. Schule mit Lehrerdienstwohnung. Die Einweihung ist am 15. 10. 59, die Kosten betragen 248.000,- DM.

Schulleiter: Karl Kruse 1932-38, Krüger 1945-47, Freck 1947-50, Jakob Becker 1950-55, Hans Ziß 1955-58, Werner Meister 1958-69.

2. Lehrer: Gerhard Adler 1949, Joh. Mennenga 1952, Hans Karl Ziß 1954, Lina Kerl 1955, Manfred Hemken 1958, Reinhild Rahle 1964, Horst Droste 1967.

Auflösung: 1. 8. 1969

Heutige Verwendung: Die Unterrichtsräume stehen der Hauptschule Sedelsberg zur Verfügung. Die Lehrerdienstwohnung ist vermietet.

Aufgelöste Schulen der Gemeinde Barbel

Kath. Volksschule Barbelermoor (Roggenberg)

Seit 1674 besteht im benachbarten Roggenberg eine Schule, sie befindet sich in der Stube eines Domänenpächters. Als nach 1800 (Beginn der Besiedlung des Barbeler Moores) die Kinder der Siedler aus Barbelermoor diese Schule besuchen, unterrichtet dort der Lehrer Janßen. Ihm folgt sein Sohn Johann Janßen, der 1844 bei einer Schlittschuhfahrt im Kreuzkolk den Tod findet. Mit dem Ausscheiden



*Barbelermoor - In einer Mietkammer dieses Hauses (Glup) wird von 1844-60 unterrichtet
(Foto von 1963)*

des Lehrers Wilhelm von Meurers 1850 wird die Schule aufgelöst. Dann besuchen die Kinder aus Roggenberg zunächst die Schule in Barßelermoor und ab 1869 die neuerrichtete Schule in Elisabethfehn-Nord.

Schon im Jahre 1811 wird von einer Winterschule im Hause des Kolonisten Meinard in Barßelermoor berichtet. 1844 unterrichtet dann Anton von Meurers in einer Mietkammer des Kapitäns Johann Glup etwa 40 Kinder.

1860 ist das erste Schulgebäude fertig (heute Cloppenburg). Die Schülerzahl steigt auf 80. 1892 wird im Glupschen Schlatt eine neue einklassige Schule gebaut (Kosten 13.775 Mark), die dann 1901 zweiklassig ausgebaut wird.

Von 1920 bis 1925 und von 1946 bis 1954 ist die Schule dreiklassig. Während des 2. Weltkrieges wird die Oberstufe in Barßel unterrichtet.

1960 erfolgt die Abschulung der Oberstufe nach Barßel. 1969 zieht die Grundschule in das Gebäude der aufgelösten Landwirtschaftlichen Berufs- und Handelsschule um. 1970 werden hier die Grundschulen Barßel, Lohe, Elisabethfehn-Nord zu einer gemeinsamen Grundschule zusammengefaßt (Schulleiter Rektor Stegemann).

Schulleiter: Meinard Jakobs 1811-40, (kein Unterricht 1840-44), Anton von Meurers 1844-55, Hinrich Janßen 1855-67, Gerhard Theilmann 1867-78, Clemens Pulsfort 1878-1922 (44 Jahre), Bernhard Dammann (Vertr.) 1922-23, Johann Hagen 1923-36, Heinrich Lammers 1936-39, Clemens Meyer 1946-54, Bernhard Stegemann 1954-70.

2. und 3. Lehrer: August Meyer 1901, Anna Mählmann 1904, Maria Kruse 1907, Maria Menke 1911, Maria Wulf 1913, Maria Krogmann 1915, Klara Fortmann-Böls 1918, August Götting 1919, Theodor Ebbers und Josefa Siemer 1920, Julius Seeger und Elisabeth Barth 1923-25, Josef Sieverding 1928, Heinrich Fortmann 1932, Clemens Kenkel 1934, Unbekannt 1935-37, Maria Müller/Fugel 1937, Hedwig Gorek 1945, Bernhard Stegemann 1947, Bernhard Ahlrichs 1950, Elisabeth Pulsfort 1952, Hans Schnieders und Hannelore Reiners 1952-53, Resi Dierkes 1954, Marlies Kühling 1957, Irmgard Hachmöller 1948, Gertrud Urban 1959, Franz Strotmann 1961.

Auflösung: 1970

Heutige Verwendung: Das Schulgebäude ist an die Artländer Bekleidungswerke verkauft.

Kath. Volksschule Elisabethfehn-Nord

Als im Jahre 1855 mit dem Bau des Hunte-Ems-Kanals begonnen wird, werden die angrenzenden Moorgebiete in Kolonate aufgeteilt. 1863 zählt man im nördlichen Bereich bereits 16 Siedler. Der Weg zur Schule nach Barßelermoor ist weit und meist in einem schlechten Zustand, deswegen bemühen sich die Siedler zusammen mit den Domänenpächtern von Roggenberg und Osterhausen um eine eigene Schule.

Im Jahre 1869, als die Kinderzahl auf 40 angestiegen ist, wird in einer Mietkammer Schulunterricht vom ersten Lehrer Eckelmann erteilt.

1873 ist das Schulgebäude fertig, an dem um 1890 eine Lehrerwohnung angebaut wird. 1876 werden 55 Kinder unterrichtet.

1956 erfolgt eine Renovierung der Unterrichtsräume, die Schule erhält eine Elektroheizung.



Schulleiter: Eckelmann 1869-73, H. Stuhr 1873-86, Heinrich Hinrichs 1886-93, Franz Südbeck 1893-02, Hermann Rasche, 1902-14, Bünger 1914-19, Johann Hagens 1919-23, Karl Dänekamp 1923-36, Josef Middelbeck 1936-56, Ernst Brackmann 1956-61, Johannes Kramer 1961-65, Georg Batke 1965-66, Bernd Krogmann 1966-68, Konrad Schulte 1968.

Auflösung: 31. 7. 1968

Heutige Nutzung: Das Schulgebäude ist verkauft (Lagerräume).

Kath. Volksschule Lohe

Von der ersten Schule erfahren wir 1674. Es wird in einer Kammer unterrichtet. Um 1731 ist Lehrer Gerhard Lappenborg und um 1780 Lehrer Brickwedde in Lohe tätig.

1784 schreibt Overberg, daß ein Schulgebäude fehlt, Lehrer ist seit 4 Jahren Johann Heinrich Rosenkranz; er geht im Sommer zu Schiffe. Um 1840 muß der Lehrer Johann Ebben sein väterliches Erbe antreten, und die Kinder müssen bis 1849 die Barßeler Schule besuchen.

Um 1878 wird das erste Schulgebäude errichtet und zwar auf dem Platz des heutigen Schulgartens in der Höhe des Wegekreuzes. Es hat einen Klassenraum und eine Schlafkammer für den Lehrer.

1910 wird eine neue einklassige Schule mit Lehrerwohnung gebaut. Ab 1933 wird die Schule zweiklassig geführt. 1938 wird sie um einen zweiten Klassenraum erweitert.

1966 erfolgt die Abschulung der Oberstufe nach Barßel und 1970 die Umschulung der Grundschule nach Barßelermoor.



(Zweiklassige Volksschule Lohe)

Schulleiter: Gerhard Lappenberg 1731, Brickwedde 1775, Joan Hendrik Rosenkranz 1812, Johann Ebben 1812-40, (1840-1849 kein Unterricht), Schumacher 1849-55, Niemeyer 1855-60, Volkert Hagen 1860-70, Beerns 1870-78, Clemens Hilgefert 1878-84, Bernhard Schmiesing 1884-95, Julius Brüggemann 1895-98, Meistermann, Rasche, Rump, Meyer, Renken 1898-1910, Josef Engeln, Heinrich August Buschmann 1910-19, (1919-26 Vertretungen: Heinrich Schürmann, Josef Engeln, Heinrich Lübken), Josef Gibbemeyer 1926-42, Paula Eylers 1942-45 (Vertr.), Wilhelm Carsten 1946-48 (Vertr.), Julius von der Assen 1948-68.

2. Lehrer: Josef Middelbeck 1933, Rüwe, Albert Pundsack, Hans Meyer 1936-41, Paula Eylers 1941, Burkert 1945, Wilhelm Carsten 1946, Kurt Stute 1947, Wilhelm Aumüller 1947, Ruth Meyer 1955, Heinrich Remmers 1958, Maria Albers 1960.

Auflösung: 1970

Heutige Verwendung: Das Schulgebäude ist verkauft an Offset- und Siebdruckerei Weischede.

Evang. Volksschule Reekenfeld

Nach längerem Tauziehen um den geeigneten Standort wird 1913 eine einklassige Schule mit Lehrerwohnung in Reekenfeld gebaut. 1924 erfolgt die Erweiterung um einen zweiten Klassenraum und eine Nebenlehrerwohnung. Ab 1. 4. 1951 ist die Schule dreiklassig.

Auch ist seit 1948 im gleichen Gebäude die einklassige katholische Schule untergebracht. Diese Klasse zieht 1955 um in die neuerrichtete Evang. Schule Kamperfehn (s. Kath. Volksschule Kamperfehn).

Von 1955 bis 1960 werden verschiedene Umbaumaßnahmen an Schule und Lehrerwohnung vorgenommen.

Schulleiter: Witte 1913-14, Wilhelm Hamann 1919-40, Herbert Kuhse 1940-52, Heinz Wollny 1952-62, Kuhfall 1962-63, Manfred Hemken 1963-69.

2. Lehrer: (seit 1951): Heinz Wollny 1951, Lehrerin Kriening 1951, Gerhard Müller 1952, Hans Karl Ziß 1952, Heinz Szydzik 1955, Etta Freese 1960, Frau Engelmann, Arnulf Keßler, Siegfried Held, Horst Knüppel bis 1969.

Auflösung: 1. August 1969

Heutige Verwendung: Das Schulgebäude ist verkauft.



Quellen und Hilfen:

Zum Abschluß der Berichte über die aufgelösten Schulen im Landkreis Cloppenburg danke ich allen, die mir bei der Erstellung der 80 Chroniken behilflich waren. Neben der Nutzung der Archive und des heimatlichen Schrifttums (Heimatkalender, Jahrbuch, Volkstum und Landschaft, Heimatblätter u. a. m.) standen mir viele freundliche Helfer zur Seite: Lehrer, Gemeindefunktionäre, Angestellte der Gemeinden, Heimatfreunde und Schulfreunde. Für tatkräftige Unterstützung im Landkreis Cloppenburg danke ich besonders folgenden Personen (in Klammern die betreffende Schule):

Gemeinde Essen: Josef Klinker (Addrup), Jakob Becker (Bartmannsholte), Reinhold Enneking (Brokstreek), Bernhard Thomann (Herbergen), Franz Hellbernd (Calhorn), Ernst Beck (Evang. Schule Essen).

Gemeinde Lönigen: Paul Sieverding (Benstrup), Walter Böckmann (Angelbeck), Heinrich Wesselmann (Schelmkappe), Hans Dromowicz (Augustenfeld), Antonius Ehrenborg (Ehren), Manfred Boog (Lodbergen), Fritz Meyer, Heinrich Stilkenbömer (Elbergen).

Gemeinde Lindern: Bernhard Prüllage, Franz von der Heide (Auen-Holthaus), Hubert Krause, Antonius Ehrenborg (Liener), Bernhard Dziondziak (Garen-Maren), Hans Hellkamp (Großenging), Günter Schwarzkopf (Hegel).

Gemeinde Lastrup: Ernst Kuhlmann (Hammel), Josef Block (Hamstrup), Josef Pille (Matrum-Timmerlage), Hermann Seelhorst (Suhle), Josef Geers (Kneheim), Christian Junker (Hemmelte), Ralf Hahn (Evang. Schule Lastrup).

Gemeinde Cappeln: Johannes Lukassen (Elsten), Gerhard Weiß (Sevelten), Josef Bullermann (Schwichteler), Gerhard Janssen (Warnstedt).

Stadtgemeinde Cloppenburg: Anton Stuke (Ambühren), Franz von der Heide, Hans Hochgartz (Vahren), Karl Kemper (Staatsforsten), Günter Schwarzkopf (Stapelfeld), Aloys Stumborg (Varelbusch), Theodor Bothe (Kellerhöhe).

Gemeinde Emstek: Bernhard Woltermann, Ernst Robbenmenke (Drantum), Heinrich Müller (Garthe), Franz Willenborg (Hoheging), Gottfried Schleuder (Evang. Schule Emstek), Fritz Schroeder (Evang. Schule Halen), Bernhard Lübbehüsen (Gemeinde Emstek).

Gemeinde Molbergen: Wilhelm Apke, Hermann Rauer (Ermke), Hermann Ording (Resthausen), Alfons Niemöller, Bernhard Voet (Dwergte), Franz Almes, Johann Janßen, Reinhold Schmedes (Grönheim).

Gemeinde Garrel: Paul Willenborg, Hermann Jürgens (Petersfeld), Josef Lake, Heinrich Rolfs (Falkenberg).

Gemeinde Bösel: Bernhard Grieshop, Georg Krone (Hülsberg), Hans Koopmann, Josef Ferneding (Glaßdorf), Martin Wetzler (Evang. Schule Bösel).

Stadtgemeinde Friesoythe: Harry Hamschmidt (Augstendorf), Franz Börgershausen (Ellerbrock), Bernhard Ahlrichs (Vordersten Thüle), Alfred Gruse (Neulorup), Josef Brackland (Kammerfehn), Heinrich Lübbehüsen (Mehrenkamp), Günter Petrich, Heinz Szydzik (Evang. Schule Schwaneburgermoor), Manfred Grell (Evang. Schule Ahrensdorf), Ernst Möller, Günter Petrich (Evang. Schule Friesoythe).

Gemeinde Saterland: Walter Deeken (Hollen), Heinrich Müller (Hollenermoor), Cäcilia Schulte (Bokelesch), Viktor Schraad (Bokelesch), Alois Hoheisel (Bätholt), Martin Pille, Günter Wellbrock (Wittensand), Johannes Sellke (Evang. Schule Idafehn A), Dieter Schiwinski, Erich Weinhold (Evang. Schule Idafehn B), Gustav Bielfeld, Manfred Werth (Evang. Schule Scharrel), Werner Meister (Evang. Schule Sedelsberg).

Gemeinde Barßel: Bernhard Stegemann (Barßelermoor, Lohe), Ernst Brackmann (Elisabethfehn Nord), Manfred Hemken (Evang. Schule Reekenfeld).

Als Quelle seien noch folgende Ortschroniken und Festschriften genannt: „Glaßdorf“, „75 Jahre Nikolausdorf“, „1874-1974 Petersdorf“, „50 Jahre Siedlung Calhorn“, „Friesoythe 25 Jahre danach“, „SV Hemmelte“, „St. Johannes Bapt. Kirche Thüle“, „50 Jahre Hoheging, Kellerhöhe, Bürgermoor“, „50 Jahre Bauerschaft, Falkenberg“, „Dwergter Geschichten“, „200 Jahre Neumarkshausen“, „St. Katharina Lindern“, „1150 Jahre Lönigen“, „1000 Jahre Gemeinde Essen“, „150 Jahre Neulorup“, „Gemeinde Bösel“ 1876-1976“, „Kath. Kirchengemeinde St. Peter Lastrup“, „1150 Jahre Lönigen“, Die Chronik der Gemeinde Essen von Heinrich Bockhorst. Die Chronik der Gemeinde Lönigen von Georg Warnking. Schulchroniken im Schulaufsichtsbereich Friesoythe (Schulrat Kellermann).